

PRO BAHN *Post*

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern

August 2015



Die Umsteigewege im Münchner Hauptbahnhof können sehr weit sein. PRO BAHN Oberbayern fordert deshalb den Bau einer zusätzlichen Bahnsteigverbindung. Hierzu wurde nun eine Petition gestartet, die man unter <http://www.pro-bahn.de/muenchen/petition/> unterzeichnen kann. (Bild: E. Lauterbach)

- Kurznachrichten – Seite 2
- Online-Petition: Für eine neue Bahnsteigverbindung – Seite 3
- Radlhauptstadt München: Höchstens im Werbeblättchen – Seite 4
- 23. August: PRO BAHN-Ausflug nach Erlangen – Seite 5
- Kann man nach Barcelona mit der Bahn fahren? – Seite 6
- Ortsgruppe Wasserburg: Blick über den Tellerrand – Seite 8
- Zeitschriften zu verschenken – Seite 10

Kurznachrichten

1. August: Schienenbusfahrten auf der Fuchstal-Bahn

Am Samstag, dem 1. August führt die Initiative Fuchstal-Bahn Sonderfahrten zwischen Landsberg und Schongau mit dem historischen Schienenbus VT98 durch. Die Fahrten starten voraussichtlich um 9:10, 11:05 und 14:05 Uhr in Landsberg, und um 10:05, 13:05 und 15:05 in Schongau, jeweils mit Halt in Kin-sau, Denklingen, Asch/Leeder und Unterdießen. Im Rahmen des Platzangebotes können auch Fahrräder mitgenommen werden. Am Morgen und Abend besteht eine Fahrtmöglichkeit von und nach Augsburg (Augsburg ab 8.08 Uhr, Augsburg an 17.42 Uhr) mit Halten in Bobingen, Lagerlechfeld und Kaufering. Fahrkarten gibt es in den Bahnhöfen Landsberg und Schongau sowie im Brauhaus Schongau und am Zug. Da alle genannten Zeiten noch nicht endgültig feststehen, empfiehlt es sich, kurzfristig noch einmal unter <http://neu2015.fuchstalbahn.com/nachzuschauen>.

BEG kündigt Ausschreibung Staudenbahn an

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) hat ihre Vorabinformation zur Ausschreibung von Regionalzugverkehren rund um Augsburg geändert (<http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:232820-2015:TEXT:DE:HTML>). Im Los 2 (Dieselverkehre) taucht nun zum ersten Mal die Staudenbahn mit auf. Während trotz dieser zusätzlichen Linie dort die Zahl der Zugkilometer nicht geändert wurde, wurde im Los 1 (Fugger-Express) die in Aussicht gestellte jährliche Zugkilometerleistung um 3 bis 3,4 Millionen erhöht. Das Datum der Inbetriebnahme mit den genannten Leistungen wurde allerdings von Ende 2019 auf Ende 2021 verschoben.

SOB weitet kostenlose Fahrradmitnahme aus

Bei der Südostbayernbahn (SOB) kann man Fahrräder seit Juli auch auf der Strecke Mühldorf-Landshut kostenlos mitnehmen (http://www.deutschebahn.com/de/presse/pi_regional/9602072/by20150629.html). Zahlen muss man für sein Fahrrad weiterhin zwischen München und Schwindegg bzw. Forsting.

„Bahncard-Offensive“

Im August und September bietet die DB im Rahmen einer „Bahncard-Offensive“ verschiedene Sonderangebote rund um die Bahn-Card an: Probe-BahnCards (50 und 25) für drei Monate, die neue „My BahnCard 50“ für Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre und einen temporären BahnCard 50-Sparpreis (http://www.deutschebahn.com/de/presse/presseinformationen/pi_p/9726734/p20150723.html). Zu beachten ist, dass auch diese BahnCards in ein Abo übergehen, wenn sie nicht rechtzeitig gekündigt werden und dass die BahnCard 50-Sparpreise nur für Züge des Fernverkehrs gelten!

LEO im Pech

Viel Pech hatte man in der letzten Zeit bei der Lokalbahn Endorf-Obing, dem LEO. Zunächst musste man nach einem von einem Traktorfahrer verschuldeten Bahnübergangsunfall den Triebwagen VT 26 erst einmal auf eventuelle Schäden untersuchen lassen, so dass die Fahrten am 19. Juli entfallen mussten. Und nach der Freigabe zeigte sich bei einer Routinewartung ein Defekt an der Elektrik, so dass die Fahrten am 26. Juli ebenfalls nicht stattfinden konnten. Mit der LEO-Mannschaft bedauert PRO BAHN den Zugausfall sehr und hofft dass der VT 26 im August wieder fahrbereit ist. Um sicher zu gehen, ob der VT 26 wieder fährt, sollte man sich lieber unter <https://www.leo-online.org> informieren. Die Dampfzugfahrten am 22. und 23. August finden jedoch auf jeden Fall statt.

Weitere aktuelle Meldungen findet man auch auf den Webseiten von PRO BAHN unter <http://www.pro-bahn.de/aktuell/>. Meist wird dort auch auf weitergehende Informationen verwiesen.

PRO BAHN startet Online-Petition zum Münchner Hauptbahnhof

Für eine neue Bahnsteigverbindung

Bereits seit vielen Jahren wird beim Münchner Hauptbahnhof kritisiert, dass es nicht wie bei anderen Kopfbahnhöfen eine weitere Verbindung zwischen den Bahnsteigen im hinteren Bereich der Halle gibt. In München führen alle Wege ganz nach vorne über den Querbahnsteig. Insbesondere zu den beiden Flügelbahnhöfen ergeben sich erhebliche Entfernungen, die nicht nur unkomfortabel sind, sondern auch zu Anschlussverlusten führen und die Reisezeiten verlängern.

Nun wurden im April von der Deutschen Bahn und der Stadt München zum wiederholten Mal Pläne für den Neubau der Gebäude des Münchner Hauptbahnhofs vorgestellt. Allerdings geht es den Betreibern dieser Idee lediglich um eine optische Modernisierung und um die Schaffung einer möglichst großen Zahl von vermietbaren Flächen. Dementsprechend wurden im Wesentlichen zwölf Jahre alte Umbaupläne um ein Bürohochhaus anstelle des Starnberger Flügelbahnhofs erweitert.

Nicht verändert werden sollen die Gleis- und Bahnsteiganlagen. Da fragt man sich natürlich: Wieviel Nutzen bringt der Neubau für die Reisenden? Es war schnell klar, dass PRO BAHN hier die Initiative ergreifen muss. Diese Initiative besteht neben Forderungen in Richtung Fahrradabstellanlagen (siehe weiteren Artikel im Heft) in einer Online-Petition zum Bau einer weiteren Bahnsteigverbindung.

Ziel der Petition ist es, den öffentlichen Druck in Richtung auf die fahrgastfreundliche Gestaltung des Hauptbahnhofs an die Politik weiter zu geben. Dabei

kann erstmal offen bleiben, ob eine Querung der Gleise als Steg oder als Tunnel ausgeführt wird. In beiden Fällen wird man sicher einige Gestaltungsfragen zu lösen haben. Diese Diskussion muss man führen – aber zunächst muss die grundsätzliche Forderung nach einer weiteren Bahnsteigverbindung von Politik und DB akzeptiert werden.

Wichtig ist, dass eine Gleisquerung die Bahnsteige der Haupthalle und die beiden Flügelbahnhöfe anschließt. Die neue Verbindung muss so gebaut werden, dass sie verschiedene Aufgaben erfüllt:

- kürzere und leichtere Umsteigewege,
- bessere Erreichbarkeit der Ausgänge an den Flügelbahnhöfen,
- weniger Gedränge auf den Wegen zwischen Flügelbahnhöfen und Querbahnsteig sowie an den Übergängen von Bahnsteigen zum Querbahnsteig,
- verkürzte Reisezeiten für Umsteiger, dadurch neue Optionen bei der Fahrplangestaltung und allgemein eine höhere Effizienz des Bahnverkehrs in Südbayern.

Die Petition ist bayernweit angelegt, da neben den Münchnern und Fahrgästen mit Zielen im Umland auch Reisende in größerer Entfernung von der Umsteige-problematik betroffen sind. Adressiert ist sie an den bayerischen Verkehrsminister und die Abgeordneten des Landtages. Jede Entscheidung für einen Neubau von Teilen des Hauptbahnhofs soll mit dem Bau einer Gleisquerung im hinteren Bereich der Bahnsteighalle verknüpft werden. Der Freistaat Bayern wird in seiner Rolle als Zuschussgeber, als Auftraggeber für den Bahn-Nahverkehr sowie bei den Planungen zum „Bahnknoten München“ aufgefordert, auch die anderen Beteiligten (Deutsche Bahn AG, Stadt München) anzuhalten, die Ziele der Petition mit Priorität zu verfolgen.

Im Internet kann man unter <http://www.pro-bahn.de/muenchen/petition> die Forderung nach kürzeren Wegen und leichterem Umsteigen im Münchner Hauptbahnhof aktiv unterstützen und so den Wünschen der Fahrgäste Nachdruck verleihen.

Edmund Lauterbach

Radlauptstadt München – höchstens im Werbeblättchen

... denn am Münchner Hauptbahnhof wird jeder Fahrgast zügig dieser Illusionen beraubt. Wild geparkte Fahrräder an jeder Ecke – mangels ordentlicher Fahrrad-abstellplätze. Tendenz: Jedes Jahr noch schlimmer.

Mit unserer gestarteten Petition zur Bahnsteigquerung der Gleisflächen bietet sich jetzt aber eine neue Chance diese Situation zu verbessern. Tendenziell hört

man von städtischer Seite von Bestrebungen, unterirdische Fahrradabstellplätze im Bereich der Flügelbahnhöfe anlegen zu wollen. Zusammen mit einer Querung, welche die Gleise der Haupthalle mit den beiden Flügeln verbindet, wäre damit eine enorme Attraktivitätssteigerung von Bike & Ride – und somit für den gesamten ÖPNV – gewonnen.

Um dieser Idee Nachdruck zu verleihen, traf sich im Juli eine Delegation des Münchener ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) mit Mitgliedern der Stadt- und Kreisgruppe München von PRO BAHN um zukünftige Aktionen diesbezüglich abzustimmen.

Begonnen wurde mit der Sammlung der Fakten. Schon hier zeigte sich das übliche intransparente Informationschaos. Angeblich sollen derzeit schon 2000 Fahrradabstellplätze existieren – fragt sich nur wo? Planungen sehen mindestens 3000 (Stadt München) oder 3700 (Süddeutsche Zeitung und Merkur) Fahrradabstellplätze vor. Das offizielle Falblatt von DB Netze spricht stolz von 500 Fahrradabstellplätzen – meint aber in diesem Zusammenhang nur das Untergeschoss des Empfangsgebäudes.

Man erkennt schnell, dass Politik und DB – gewöhnlich ohnehin schon gesegnet mit genügend Kommunikationsproblemen untereinander – eines außenstehenden Treibers bedürfen, der die Interessen von radelnden Fahrgästen entschieden vertritt. Zumal Fahrradabstellplätze eher im oberen Bereich einer Streichliste angesiedelt sind, wenn es mit dem Budget mal wieder knapp werden sollte . . .

Harald Nikolisin

Sonntag, 23. August 2015

PRO BAHN-Ausflug nach Erlangen

Am Sonntag, dem 23. August 2015 besucht PRO BAHN einen derzeitigen Brennpunkt des bayerischen Verkehrswesens, die Gegend zwischen Nürnberg und Erlangen. Dort sind gleich mehrere hochkarätige Verkehrsprojekte in Bau oder Planung. Leider lässt sich hier auch erschreckend gut verfolgen, wie halbherzige Planungen und politische Streitereien sinnvolle Investitionen bedrohen und ihren Nutzen schmälern.

Teilnehmer, die gemeinsam aus München anreisen möchten, treffen sich um 10.00 Uhr im Hauptbahnhof am Abfahrtsgleis der Regionalbahn nach Nürnberg (bitte Anzeige beachten, der Zug ist ein Baustellen-Umleiter für den München-Nürnberg-Express und steht nicht in den gedruckten Fahrplänen) Abfahrt ist um 10:12 Uhr, Ankunft in Nürnberg 12:17 Uhr.

Um 12.25 Uhr treffen wir die Nürnberger Teilnehmer am Bahnsteig 4 (am Lift zum Westtunnel). Dieser Treffpunkt bietet sich auch für Teilnehmer an, die in-

dividuell anreisen. Am Treffpunkt gibt es eine kurze Einführung, bevor wir um 12:41 Uhr mit dem Franken-Thüringen-Express nach Erlangen fahren. Den Fortschritt des viergleisigen Ausbaus für die Schnellbahn nach Erfurt und die S-Bahn kann man in allen Stadien sehen, auch das fertige Stück durch Fürth, das nicht in Betrieb gehen kann, weil um die Trassierung des folgenden Abschnitts vor Gericht gestritten wird.

Um 13.00 Uhr treffen wir die Erlanger Teilnehmer am Bahnhofplatz und fahren mit dem Bus zum Mittagessen im Entlaskeller am Burgberg. Zu Fuß besichtigen wir danach die Bauarbeiten für die zweite Röhre des 1844 erbauten Burgbergtunnels und das Ludwigskanal-Denkmal.

Die Heimfahrt beginnt um 16.17 Uhr an den Arcaden in Erlangen mit dem Bus entlang der künftigen Stadt-Umland-Bahn, deren erstes Teilstück im Nürnberger Stadtgebiet schon im Bau zu sehen ist. Mit der Straßenbahn und der fahrerlosen U-Bahn geht es zum Nürnberger Hauptbahnhof und weiter nach München, Ankunft um 19:42 Uhr.

Zur Organisation, insbesondere wenn sich jemand an einer Bayernticket-Fahrgemeinschaft beteiligen möchte wäre eine kurze Anmeldung bei mir (f.ferstl@bayern.pro-bahn.de, Tel. 0911/937 47 73 oder 0171/274 15 75) oder am Mittwoch, dem 19. August zwischen 19 und 20 Uhr in der Münchner Geschäftsstelle (Tel. 089/53 00 31) schön. Kurzentschlossene können jedoch gerne spontan mitkommen.

Fritz Ferstl

Kann man nach Barcelona mit der Bahn fahren?

Diese Frage stellte sich ein Münchener PRO BAHN-Mitglied, das im Mai nach Barcelona reisen wollte. Zu zweit haben wir im März einen Abend damit verbracht, Verbindungen und Preise für diese Fahrt herauszusuchen.

Um die Strecke in annehmbarer Zeit zu bewältigen, sind zwei Wege möglich. Zum einen die Nutzung des Nachtzuges. Auch wenn das Nachtzugnetz in Frankreich ausgedünnt wurde, fährt noch ein Nachtzug täglich von Straßburg nach Perpignan. Von Perpignan ist Barcelona mit dem Zug in einer Stunde und 20 Minuten zu erreichen. Die schnellste Verbindung über diese Strecke hat eine Dauer von 20 Stunden und 50 Minuten. Los geht es in München um 14:41 mit dem ICE nach Mannheim, wo man mit 16 Minuten Übergang Anschluss an den IC Bus nach Straßburg hat, das man um 19:30 Uhr erreicht. 20:14 Uhr geht es dann mit dem Nachtzug nach Perpignan weiter. Nach der Ankunft um 8:19 Uhr hat man nach knapp zwei Stunden Anschluss an einen Schnellzug nach Barcelona, das man 11:31 Uhr erreicht.

Da der Nachtzug leider nur einmal am Tag fährt, kann die Verbindung von Straßburg nach Barcelona nicht geändert werden, bei Abfrage dieser Verbindung wurde für den gewünschten Fahrttermin (13./14.5.) ein Preis von 162,30 Euro genannt. Die Verbindung von München nach Strasbourg, wobei auf der Teilstrecke von Mannheim nach Straßburg der IC-Bus genutzt wurde, kostete für den 13.5. 107,50 Euro (ohne Ermäßigung), die Fahrkarte von München nach Straßburg konnte allerdings auch bei einer vorherigen Verbindung (München Hbf ab 11.29) ohne Nutzung des Fernbusses bereits für 59 Euro erworben werden.

Eine durchgehende Fahrkarte von München nach Barcelona ist leider für die dargestellte Verbindung nicht erhältlich, bei einer durchgehenden Fahrkarte von München nach Barcelona kann der Nachtzug nicht gebucht werden, also bleibt nur die Alternative einer getrennten Buchung, die bei einem Verpassen des Nachtzuges in Straßburg natürlich nicht kalkulierbare Risiken aufwerfen kann.

Die alternative Verbindung ist eine Tagesverbindung mit dem TGV mit einer Fahrtdauer von nur 14 Stunden und 10 Minuten: München Hbf ab 6.25 Uhr, Paris Gare de l'Est an 12.35, Paris Gare de Lyon ab 14.07, Barcelona an 20.33 Uhr.

Diese Verbindung wurde für den 13.5. für 270,30 Euro angeboten. In Paris muss allerdings noch der Bahnhof gewechselt werden, was mit der Pariser U-Bahn preiswert möglich ist. Wenn der TGV nach Paris pünktlich ist, dann ist der Übergang auch zeitlich zu schaffen.

Für die Rückfahrt ergab sich bei der Suche im Internet am 23.3.2015 für den 17./18.5. folgende interessante Fahrtmöglichkeit: Barcelona ab 16.35 Uhr (Schnellzug), Perpignan an 19.54 Uhr, Perpignan ab 21.14 Uhr (Nachtzug), Straßburg an 9.20 Uhr. Diese Verbindung wurde von der SNCF am 23.3. für 92,30 Euro angeboten. Die Weiterfahrt von Straßburg erfolgt mit dem IC-Bus nach Mannheim (Abfahrt 10:10) und ab Mannheim mit dem ICE, der München um 15:28 Uhr erreicht.

Diese Verbindung mit Nutzung des DB-eigenen Fernbusses wurde zum Preis von 34,00 Euro angeboten. Leider wurde diese doch relativ günstige Verbindung nicht sofort gebucht. Nachdem ich am 8.4.2015 noch einmal nachgesehen hatte, ob die Verbindung in dieser Form noch buchbar war, stellte sich heraus, dass der Nachtzug von Perpignan nach Straßburg nicht mehr buchbar war.

Fazit:

Das Lösen einer internationalen Fahrkarte ist zeitaufwändig, preiswerte Fahrkarten hängen von den entsprechenden Kontingenten ab, da sind sich die DB und die französische Eisenbahn sehr ähnlich. Und das Flugzeug bietet die Verbindung in wesentlich kürzerer Zeit zu einem häufig günstigeren Preis an. Durchgehende Auslandsfahrkarten zu akzeptablen Preisen sind Glückssache, bei Anschlussver-

säumnis an der Schnittstelle zwischen DB und SNCF trägt erst einmal der Reisende das Hauptrisiko, ob er aufgrund der von der DB verursachten Verspätung mit einem späteren SNCF-Zug reisen kann.

Sowohl die DB wie auch die SNCF sind national fokussiert und werben nicht um international reisende Bahnkunden. Bei der DB sind zwar Sparpreise ins Ausland erhältlich, aber diese beschränken sich auf einige Städte in Nachbarländern. Bei Verbindungen nach Frankreich gibt es keine Sparpreise für Verbindungen über Marseille hinaus, die DB bietet keine Sparpreise nach Spanien an.

Die Buchung bei der SNCF ist für Deutsche relativ einfach. Da es eine deutschsprachige SNCF-Seite gibt, ist es nur erforderlich, den gewünschten Zug zu wählen, zu bestätigen und zu zahlen. Die Zahlung wird aber nur mit Kreditkarte akzeptiert, danach besteht die Auswahl, sich die Fahrkarte ohne Aufpreis nach Hause schicken zu lassen oder an einem französischem Bahnhof unter Einsatz der Kreditkarte ausdrucken zu lassen, der Fahrgast erhält auf jeden Fall eine richtige Fahrkarte und keinen selbst ausgedruckten Online-Fahrausweis auf DIN A 4 Papier wie in Deutschland.

Beachten muss man bei der deutschen SNCF-Internetseite, dass französische Orte grundsätzlich nur bei Eingabe des deutschen Ortsnamens zu finden sind. Es heißt also nicht Strasbourg, Mulhouse oder Geneve, sondern Straßburg, Mühlhausen und Genf. Ich war einmal bereits der Verzweiflung nahe, dass es keine Zugverbindung von Grenoble nach Genf gab, weil ich immer nach Geneve gesucht hatte. Nach dem rettenden Einfall, Genf einzugeben, wurden gleich mehrere Verbindungen gefunden.

Frank Lipke

Nachtrag 1: Prinzipiell kann man auch am DB-Schalter SCNF-Fahrscheine zu ermäßigten Preisen erwerben, es dürfte jedoch die Geduld der nachfolgenden Kunden auf eine ziemliche Probe stellen. Einen durchgehenden Fahrschein erhält man dort jedoch auch nicht.

Nachtrag 2: Der PRO BAHN-Kollege ist dann doch lieber nach Barcelona geflogen.

Ortsgruppe Wasserburg

Blick über den Tellerrand

„Vielleicht können wir uns was anschauen“ dachte sich die PRO BAHN-Ortsgruppe Wasserburg, als sie sich auf den Weg in den Bayerischen Wald zur Ilztalbahn machte. Über Mühlendorf ging es mit der Südostbayernbahn nach Passau, dort stieg man um in die Ilztalbahn und fuhr weiter nach Waldkirchen und Freyung, der Endstation der modernen und wildromantischen Lokalbahn.

Das Interessante daran: eigentlich dürfte es die Ilztalbahn gar nicht geben – wenn es nach dem Willen der Politik gegangen wäre. Fahrplanmäßige Personenzüge der DB fuhren schon seit 1982 nicht mehr, die Gleise verwilderten und nach einem Dammrutsch wurde die 47 km lange Strecke stillgelegt. 2006 lag ein Antrag auf Entwidmung beim Eisenbahnbundesamt, danach sollte ein Radweg entstehen. Doch dann kam es ganz anders: Der Förderverein Ilztalbahn e.V. und die zwischenzeitlich gegründete ILZTALBAHN GmbH (ITB) waren mittlerweile derart aktiv, dass das Eisenbahnbundesamt (EBA) im Juni 2007 den Antrag auf Entwidmung ablehnen musste. Das EBA erkannte ein „Verkehrsbedürfnis“ für die Ilztalbahn und sämtliche Radwegpläne waren mit einem Schlag gestorben. Die Bahnlinie muss Bahnlinie bleiben – daran änderten auch Entwidmungs- und Abbauanträge seitens der DB und der Region nichts.

2008 begann der Förderverein mit der Sanierung der Strecke, 2009 erteilte das bayerische Wirtschaftsministerium der Rhein-Sieg-Eisenbahn die Betriebsgenehmigung für die Strecke auf 50 Jahre. Die Strecke konnte instandgesetzt werden und zwar mit deutlich niedrigeren Kosten, als in den offiziellen Gutachten veranschlagt.

Seit 2011 bietet die Ilztalbahn GmbH im Sommer Tourismusfahrten am Wochenende an, vollständig organisiert von Ehrenamtlichen. Dabei zählten die Betreiber nach eigenen Angaben bislang bis zu 800 Fahrgäste pro Tag. Geschäftsführer Prof. Thomas Schempf und sein Team sehen optimistisch in die Zukunft. „Dass wir soweit gekommen sind, hätte uns von politischer Seite niemand zugetraut, wir werden uns auch zukünftig nicht beirren lassen. Die Ilztalbahn fährt weiter und hoffentlich bald auch im täglichen Regelbetrieb“.



Prof. T. Schempf, Geschäftsführer der Ilztalbahn (3. von rechts), verabschiedet die begeisterte PRO BAHN-Gruppe aus Wasserburg (Bild: R. Kurzmeier)

Von so viel Durchhaltevermögen zeigte sich die Wasserburger PRO BAHN-Gruppe beeindruckt und sieht durchaus Parallelen. Auch bei der Altstadtstrecke nach Wasserburg gibt es den vielzitierten Dammrutsch, die Strecke ist verwildert und ein Gutachten schätzt die Kosten der Wiederherstellung auf über 10 Millionen. Das Konsortium, bestehend aus drei Eisenbahn-Unternehmen – auch der Rhein-Sieg-Eisenbahn – und PRO BAHN hat die Wiederherstellungskosten auf weniger als ein Drittel berechnet. Die Verhandlungen mit der Stadt Wasserburg sind noch im Gange. Aber wie sie auch ausgehen werden – aufgeben wird man nicht. Schließlich haben wir hier in Wasserburg einen großen Vorteil – die Ilztalbahn ist 47 km lang, die Altstadtstrecke gerade mal 4,3 km – also eigentlich nur ein Klacks.

Claudia Rahlf

Zeitschriften zu verschenken

Jäger und Sammler aufgepasst – um Platz in der Geschäftsstelle zu schaffen hat PRO BAHN diverse ältere Bahn- und Modellbahnzeitschriften abzugeben.

Im einzelnen handelt es sich um folgende Zeitschriften:

- Eisenbahnjournal: Jahrgänge 1988, 1989 (Heft 1–11), 1990–1998, 2001, 2002
- Eisenbahn-Magazin: Jahrgänge 1984 (Heft 9–12), 1985–1989, 1996, 1997, 2000, 2001, 2002 (Heft 1–11), 2003–2006
- Modellbahnjournal: Jahrgänge 1996–2000
- MIBA: Jahrgänge 1984–2002 sowie diverse MIBA-Spezial
- Eisenbahnkurier: Einzelhefte aus den Jahren 2001 bis 2003 sowie diverse Sonderhefte
- Modelleisenbahner: Jahrgänge 2003 und 2004
- Verschiedene Sonderhefte zum Anlagenbau („Auf dem Lande“, Bahnbetriebswerke, Drehscheiben und Lokschuppen)

Natürlich können auch einzelne Jahrgänge und Hefte ausgewählt werden. Bei Interesse bitte in der Geschäftsstelle melden (Tel. 098/500031, in der Regel ist Mo., Mi. und Fr. von 18 bis 20 Uhr jemand erreichbar), ein e-Mail an oberbayern@pro-bahn.de schreiben oder einfach zum Aktiventreffen (z.B. Mi., 5. und 19. August, 19–20:30 Uhr) in der Geschäftsstelle vorbeikommen.

Die Zeitschriften können kostenlos abgeholt werden (über eine kleine Spende würden wir uns natürlich trotzdem freuen). Wenn jemand etwas zugeschickt haben möchte, bitten wir um Erstattung der Kosten für Porto und Verpackung.

Renate Forkel

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München; Telefon 089 / 53 00 31, Fax 089 / 53 75 66, <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>.

Verantwortliche Redakteure: Renate Forkel, Andi Barth. Elektronisch ist die Redaktion über pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de erreichbar, die Abonnentenverwaltung über pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de.

PRO BAHN Post im Internet: <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/>

Jahresabonnement der gedruckten Version durch Überweisung von 12 Euro (ab 2015 13,20 Euro) auf das Konto 37 20 730, Sparda Bank München, BLZ 700 905 00 (IBAN DE83 70090500 0003720730, BIC GENODEF1S04). Internetversion für Mitglieder kostenlos, allgemein frei verfügbar nach einem Monat.

Alle Rechte vorbehalten. Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.

Termine anderer Veranstalter

PRO BAHN-Termine und allgemeine Hinweise siehe nächste Seite.

Sa. 01.08. Schongau/Landsberg, Bahnhof; **Pendelfahrten mit VT98 auf der Fuchstalbahn**; Info: <http://neu2015.fuchstalbahn.com/aktuelle-termine/>, Tel.: 08243/993929 und Kurznachrichten auf S. 2.

Sa. 01.08. und So. 02.08.; Schaftlach/Tegernsee, Bahnhof; **Dampfzugfahrten**; Info: <http://www.tegernsee-bahn.de/>

So. 02.08., So. 09.08., So. 16.08. und So. 30.08.; Bad Endorf (9:55, 11:55, 15:20 und 17:20 Uhr) / Obing (8:55, 10:55, 14:20 und 16:20 Uhr); **Touristikverkehr auf der Lokalbahn Endorf-Obing mit VT 26**; Info: <https://www.leo-online.org/>, Tel.: 0174/2898 903

So. 02.08., So. 09.08. und So. 16.08.; Augsburg — Mering, Geltendorf, Schondorf; **Dampfzugfahrten**, Dampfstage im Bahnpark Augsburg; Info: <http://www.ammersee-dampfbahn.de/>

Mo. 03.08. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Avalon-Hotel“ Bahnhofplatz 14; **Monatstreffen** Verkehrsforum Berchtesgadener Land (offenes Treffen für alle, die sich informieren oder Probleme und Erfahrungen einbringen wollen); Info: M. Behringer, H. Hofmann, 08651/762390, info@verkehrsforum-bgl.de und <http://www.verkehrsforum-bgl.de/aktuell.html>

Sa. 22.08. und So. 23.08.; Bad Endorf – Obing; **Dampfzugfahrten** auf der Lokalbahn Endorf-Obing; Info: <https://www.leo-online.org/>, Tel.: 0174/2898 903

Bis 30.08. täglich 9–17 Uhr; München, Deutsches Museum Verkehrszentrum, Theresienhöhe 14a; **Sonderausstellung** „Transsib – ein Jahrhundertprojekt auf Schienen“, Eintritt 6 Euro; jeden Sonntag Führung; Info: <http://www.deutsches-museum.de/verkehrszentrum/ausstellungen>

Mo. 07.09. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Avalon-Hotel“ Bahnhofplatz 14; **Monatstreffen** des Verkehrsforums Berchtesgadener Land; Info: Siehe Termin am 03.08.

Bis 13.09. jeweils Fr.-So. 10–17 Uhr; Freilassing, Lokwelt; **Fotoausstellung** „Fotografische Liebeserklärungen an die Eisenbahn“, im Lokwelt-Eintritt enthalten; Info: <http://www.lokwelt.freilassing.de/>

PRO BAHN-Termine

PRO BAHN Geschäftsstelle: Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München. Telefon 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66. Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz oder je 10 Minuten Fußweg: S-Bahn Laim, U5 Laimer Platz.

Allgemeine Treffen: Aktiventreffen am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stammtisch am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im „Zwinger-
eck“, Rumfordstr. 35, 80331 München (S-Bahn Isartor, Tram 16/18 Reichenbachplatz).

Änderungen und weitere Termine finden Sie unter http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm.

Sa. 01.08., 08.08., 15.08., 22.08. und 29.08., 12 Uhr; Wasserburg, „Schranne“, **Stammtisch** der PRO BAHN Ortsgruppe Wasserburg; Info: Rainer Kurzmeier (rainer@blumen-kurzmeier.de), Bernd Meerstein (bernd@meerstein.de)

Mi. 05.08. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Fr. 07.08. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Do. 13.08. 19 Uhr; Rosenheim; „Mail-Keller“, Schmettererstr. 20; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/4027), Günther Polz (080 63/7928)

Mi. 19.08. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

So. 23.08. 10 Uhr; München Hbf., Abfahrtsgleis RE nach Nürnberg (Abfahrt 10:12 Uhr oder 12:25 Uhr Nürnberg Hbf (Bahnsteig 4, am Lift zum Westtunnel); **Ausflug nach Erlangen**; Info: Fritz Ferstl (f.ferstl@bayern.pro-bahn.de, Tel. 0911/937 47 73 oder 0171/274 15 75) und S. 5.

Mi. 26.08. ab 19:30 Uhr; München; Gaststätte Zwinger-**eck**; **Stammtisch**

Sa. 29.08. Augsburg/Oberschönenfeld; **PRO BAHN-Treff Schwaben**; Voraussichtlich Exkursion mit der Staudenbahn nach Oberschönenfeld zur Ausstellung „Höchste Eisenbahn – Mobilität für alle“. Info: joerg.lange@pro-bahn.de; errol.yazgac@pro-bahn.de, 0160/93896180 und http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm unter „Schwaben“.

Mi. 02.09. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Fr. 04.09. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

- Bitte erkundigen Sie sich insbesondere während der Urlaubszeit vorher per e-Mail, wenn Sie den Stammtisch der Ortsgruppe Wasserburg besuchen möchten.
- Das Treffen der Kreisgruppe Weilheim-Schongau entfällt im August.
- Bitte Terminänderung beim PRO BAHN-Treff Schwaben beachten.

Termine anderer Veranstalter siehe vorherige Seite.

**Bitte unterstützen Sie die Arbeit von PRO BAHN
durch Ihre Mitgliedschaft!**

Nun nur noch 50 Prozent Mitgliedsbeitrag für 2015

<http://www.pro-bahn.de/beitritt>
